

Hier finden Sie eine Auswahl von Texten, die Sie für den Ablauf Ihrer kirchlichen Trauung verwenden können. Nehmen Sie sich Zeit und überlegen, welche Texte Ihnen zusagen. Im Termin mit Ihrer Pfarrerin/Ihrem Pfarrer besprechen Sie dann alles weitere. Viel Spaß bei der Vorbereitung!



Biblische Sprüche und Lesungen

Aus Prediger 4

Zwei sind auf jeden Fall besser dran als einer alleine. Wenn zwei zusammen arbeiten, bringen sie es eher zu etwas. Wenn zwei unterwegs sind, und einer hinfällt, dann hilft der andere ihm wieder auf die Beine. Aber wer alleine geht, ist übel dran, wenn er fällt, weil keiner ihm helfen kann. Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den anderen. Einer allein - wie soll er warm werden. Einer kann leicht überwältigt werden, aber zwei können einen Überfall abwehren. Noch besser ist es dann zu Dritt. Man sagt ja: "Ein Seil aus einer dreifachen Schnur reißt nicht so schnell!"

1. Buch Mose 2,18-24

Gott, der HERR, dachte: »Es ist nicht gut, dass der Mensch so allein ist. Ich will ein Wesen schaffen, das ihm hilft und das zu ihm passt.« So formte Gott aus Erde die Tiere des Feldes und die Vögel. Dann brachte er sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er jedes einzelne nennen würde; denn so sollten sie heißen. Der Mensch gab dem Vieh, den wilden Tieren und den Vögeln ihre Namen, doch unter allen Tieren fand sich keins, das ihm helfen konnte und zu ihm passte. Da versetzte Gott, der HERR, den Menschen in einen tiefen Schlaf, nahm eine seiner Rippen heraus und füllte die Stelle mit Fleisch. Aus der Rippe machte er eine Frau und brachte sie zu dem Menschen. Der freute sich und rief: »Endlich! Sie ist's! Eine wie ich! Sie gehört zu mir, denn von mir ist sie genommen.« Deshalb verlässt ein Mann Vater und Mutter, um mit seiner Frau zu leben. Die zwei sind dann eins, mit Leib und Seele.

Buch der Sprüche 6,20-35

Mein Sohn, halte dich an die Weisungen deines Vaters! Vergiss nicht, was deine Mutter dich gelehrt hat! Lass dir die Worte deiner Eltern am Herzen liegen, so nahe wie das Schmuckstück, das du an einer Schnur um den Hals trägst. Diese Worte werden dich bei deiner Arbeit leiten, dich beschützen, während du schläfst, und dich beraten, sobald du wieder aufgewacht bist. Was Vater und Mutter dir beibringen, ist wie eine helle Lampe für deinen Weg. Wenn sie dich ermahnen und zurechtweisen, leiten sie dich an zu einem erfüllten Leben. Sie schützen dich vor der schlechten Frau, vor der Frau eines anderen, die dich mit Schmeichelworten lockt. Lass dich nicht von ihren Reizen verführen, und wenn sie dir schöne Augen macht, fall nicht darauf herein! Für eine Prostituierte zahlst du nicht mehr als für einen Laib Brot, aber für die Frau eines anderen musst du mit deinem Leben bezahlen. Kann man Feuer in der Tasche seines Gewandes tragen, ohne das Gewand in Brand zu setzen? Kann man über glühende Kohlen laufen, ohne sich die Füße zu verbrennen? Ebenso wenig kann man mit der Frau eines anderen schlafen, ohne die Strafe dafür zu bekommen.

Einen Dieb verachtet man, auch wenn er nur stiehlt, weil der Hunger ihn treibt. Wird er erlappt, so muss er es siebenfach bezahlen und schlimmstenfalls alles hergeben, was er besitzt. Aber wer mit der Frau eines anderen Ehebruch begeht, muss den Verstand verloren haben. So etwas tut nur einer, der sein Leben leid ist! Schläge bekommt er und dazu Schmach und Schande, die er nie wieder los wird. Eifersucht steigert die Wut eines Ehemannes bis zum Äußersten; und wenn die Gelegenheit sich bietet, wird er sich rächen ohne jedes Mitleid. Mit Sühnegeld lässt er sich nicht besänftigen. Du magst ihm noch so viele Geschenke anbieten, er bleibt hart.

Aus Prediger 1

Alles ist schon einmal dagewesen. Völlig sinnlos ist alles, pflegte der Philosoph zu sagen, völlig sinnlos. Was auch geschieht, es hat alles keinen Sinn. Der Mensch müht und plagt sich sein Leben lang, und was hat er davon? Die Generationen kommen und gehen; und die Erde bleibt, wie sie ist. Die Sonne geht auf, sie geht unter, und dann wieder von vorn, immer dasselbe. »Sieh her«, sagen sie, »da ist etwas Neues!« Unsinn! Es ist schon einmal dagewesen, lange bevor wir geboren wurden. Wir wissen nur nichts mehr von dem, was die Alten taten. Und was wir heute tun oder unsere Kinder morgen, wird auch bald vergessen sein.

Ich nahm mir vor, alle Dinge zu ergründen und zu begreifen. Ich wollte herausfinden, was für einen Sinn alles hat, was in der Welt geschieht. Doch was ist das für eine fruchtlose Beschäftigung! Gott hat sie den Menschen gegeben, damit sie sich mit ihr plagen. Ich beobachtete alles, was Menschen auf der Erde tun, und ich fand: Alles ist vergeblich. Es ist, als jagtest du dem Wind nach. Ich entschloss mich, das Leben zu genießen und glücklich zu sein. Aber ich merkte: Auch das ist sinnlos.

Es stimmt: Weisheit ist besser als Unwissenheit, so wie Licht besser ist als Finsternis. Der Wissende sieht, wo er geht; der Unwissende tappt im Dunkeln. Aber ich erkannte auch: Beide trifft am Ende das gleiche Schicksal.

Aus Prediger 3

Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit:
geboren werden und sterben,
einpflanzen und ausreißen,
töten und Leben retten,
niederreißen und aufbauen,
weinen und lachen,
wehklagen und tanzen,
Steine werfen und Steine aufsammeln,
sich umarmen
und sich aus der Umarmung lösen,
finden und verlieren,
aufbewahren und wegwerfen,
zerreißen und zusammennähen,
schweigen und reden.
Das Lieben hat seine Zeit
und auch das Hassen,
der Krieg und der Frieden.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

1.Korinther 13,1-13

Wenn ich die Sprachen aller Menschen spreche und sogar die Sprache der Engel, aber ich habe keine Liebe - dann bin ich doch nur ein dröhnender Gong oder eine lärmende Trommel. Wenn ich prophetische Eingebungen habe und alle himmlischen Geheimnisse weiß und alle Erkenntnis besitze, wenn ich einen so starken Glauben habe, dass ich Berge versetzen kann, aber ich habe keine Liebe - dann bin ich nichts. Und wenn ich all meinen Besitz verteile und den Tod in den Flammen auf mich nehme, aber ich habe keine Liebe - dann nützt es mir nichts. Die Liebe ist geduldig und gütig. Die Liebe eifert nicht für den eigenen Standpunkt, sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Die Liebe nimmt sich keine Freiheiten heraus, sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt das Böse nicht nach. Sie ist nicht schadenfroh, wenn anderen Unrecht geschieht, sondern freut sich mit, wenn jemand das Rechte tut. Die Liebe gibt nie jemand auf, in jeder Lage vertraut und hofft sie für andere; alles erträgt sie mit großer Geduld. Niemals wird die Liebe vergehen. Prophetische Eingebungen hören einmal auf, das Reden in Sprachen des Geistes verstummt, auch die Erkenntnis wird ein Ende nehmen. Denn unser Erkennen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn sich die ganze Wahrheit enthüllen wird, ist es mit dem Stückwerk vorbei. Einst, als ich noch ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, ich fühlte und dachte wie ein Kind. Als ich dann aber erwachsen war, habe ich die kindlichen Vorstellungen abgelegt. Jetzt sehen wir nur ein unklares Bild wie in einem trüben Spiegel; dann aber schauen wir Gott von Angesicht. Jetzt kennen wir Gott nur unvollkommen; dann aber werden wir Gott völlig kennen, so wie er uns jetzt schon kennt. Auch wenn alles einmal aufhört - Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe.

Matthäusevangelium 6,24-34

Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen oder zu trinken habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt! Das Leben ist mehr als Essen und Trinken, und der Leib ist mehr als die Kleidung! Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte - aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel mehr wert als Vögel! Wer von euch kann durch Sorgen sein Leben auch nur um einen Tag verlängern? Und warum macht ihr euch Sorgen um das, was ihr anziehen sollt? Seht, wie die Blumen auf den Feldern wachsen! Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider, doch ich sage euch: Nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie irgendeine von ihnen. Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen verbrannt werden, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern? Habt ihr so wenig Vertrauen? Also macht euch keine Sorgen! Fragt nicht: 'Was sollen wir essen?' 'Was sollen wir trinken?' 'Was sollen wir anziehen?' Mit all dem plagen sich Menschen, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel weiß, dass ihr all das braucht. Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner Herrschaft* unterstellt und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit all dem anderen versorgen. Quält euch also nicht mit Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last hat.«

Psalmen

Aus Psalm 33

Jubelt dem HERRN zu, ihr alle, die ihr ihm gehorcht!
Dankt dem HERRN und singt ihm ein neues Lied,
Was der HERR sagt, ist zuverlässig, er beweist es durch seine Taten.
Er liebt Gerechtigkeit und Recht; von seiner Güte lebt die ganze Welt.
Durch das Wort des HERRN entstand der Himmel,
er schuf die Gestirne durch seinen Befehl.
Das Wasser am Himmel hat er in Wolken gefasst,
die Fluten in Kammern eingesperrt.
Vor ihm muss sich die ganze Erde fürchten
und jeder Mensch in Ehrfurcht erschauern.
Denn er spricht, und es geschieht;
er gibt einen Befehl, schon ist er ausgeführt.
Der HERR durchkreuzt die Beschlüsse
der Völker, er macht ihre stolzen Pläne zunichte.
Doch was er selbst sich vornimmt, das führt er auch aus;
sein Plan steht für alle Zeiten fest.
Der HERR blickt vom Himmel herab auf die Menschen;
von dort oben, wo sein Thron sitzt ist,
beobachtet er alle, die auf der Erde leben.
Er hat ihnen Verstand und Willen gegeben
und weiß alles, was sie tun und treiben.
Doch der HERR beschützt alle, die ihm gehorchen,
alle, die mit seiner Güte rechnen.
Er wird sie vor dem Tod bewahren
und in Hungerzeiten am Leben erhalten.
Wir hoffen auf den HERRN, er hilft uns und beschützt uns.
Wir freuen uns über ihn, denn auf ihn, den heiligen Gott, ist Verlass.
HERR, lass uns deine Güte sehen, wie wir es von dir erhoffen!

Aus Psalm 36

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. HERR, du hilfst Menschen und Tieren. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Aus Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.«

Aus Psalm 100

Jubelt dem HERRN zu, ihr Bewohner der Erde!
Stellt euch freudig in seinen Dienst!
Kommt zu ihm mit lautem Jauchzen!
Denkt daran: Der HERR allein ist Gott!
Er hat uns geschaffen, und ihm gehören wir.
Sein Volk sind wir, er sorgt für uns
wie ein Hirt für seine Herde.
Geht durch die Tempeltore mit einem Danklied,
betretet den Festplatz mit Lobgesang!
Preist ihn, dankt ihm für seine Taten!
Denn der HERR ist gut zu uns,
seine Liebe hört niemals auf,
von einer Generation zur anderen bleibt er treu.

Aus Psalm 139

Gott! Du weißt von mir. Du kennst mich.
Ob ich ruhe, ob ich wach bin:
Du weißt von mir.
Alle meine Gedanken verstehst du,
auch wenn du fern von mir zu sein scheinst.
Du misst mir die Zeit zu, da ich unterwegs bin,
und Stunden der Muße schenkst du mir.
Um mein ganzes Leben kümmerst du dich.
Kein Wort kann ich sagen,
das du, Gott, nicht kennst.
Wohin ich mich wende: Auf dich treffe ich.
Überall hältst du mich fest.
Das ist ein Wunder, das ich nicht begreifen kann, so groß, dass ich nichts
dagegen unternehmen kann.
Wohin soll ich denn gehen, ohne dass du mich einholst?
Wo soll ich mich verstecken, ohne dass du mich siehst?

Wenn ich zum Himmel aufstiege: Da bist du.
Suchte ich Ruhe bei den Toten: Dort bist du.
Enteilte ich mit dem Morgenrot, über Meere hinweg, um mich dort
niederzulassen:
Da würdest du mich leiten,
würdest du mich mit deiner Hand festhalten.
Wünschte ich: Dunkelheit soll mich verbergen,
alles Licht um mich her soll sich zur Nacht wandeln:
auch in Dunkelheit wäre dir nichts verborgen.
Wie der Tag würde die Nacht aufstrahlen,
hell wäre alle Finsternis.
Meine Gedanken und Gefühle hast du geschaffen,
im Mutterleib hast du mich herangebildet.
Ich preise dich dafür.
Alles, was du mit mir geschaffen hast,
ist ein Wunderwerk. Dessen bin ich gewiss.
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz ;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

Lieder

Danke- Traulied (nach EG 334)

Danke, für diesen Festtag heute.
Danke, für diesen Lebensschritt.
Danke für viele liebe Leute –
Gott, geh du heut mit.

Danke, wir haben uns gefunden.
Danke, wir sagen dazu: Ja.
Danke, vor Gott sind wir verbunden –
Bleib du, Gott, uns nah.

Danke für Liebe, die uns schön macht,
dank auch für fördernde Kritik,
danke für Glück, das uns jetzt zulacht –
Worte wie Musik.

Danke, wir werden Wege teilen,
danke, wir gehen nicht allein,
danke – Wegwunden sollen heilen –
du wirst bei uns sein.

Danke, dass Menschen uns begleiten,
danke, für Nähe und Geduld,
danke für Trost in schweren Zeiten
und vergebne Schuld.

Danke, dass wir das Glück erfahren,
danke für deine Freundlichkeit,
danke, du wirst uns treu bewahren,
jetzt und alle Zeit.

Danke- Traulied 2. Fassung (nach EG 334)

Danke, für dies Zusammenkommen,
Danke, dass du den Anlass gibst's,
Danke, dass du uns angenommen,
und dass Du uns liebst.

Danke für dieses Brautpaar heute,
Danke, aus zwei ist eins gemacht,
Danke, für diesen Tag der Freude
Und der Liebe macht.

Danke für Eltern und Geschwister,
danke für alle Gäste hier,
Danke, Du schenkst uns Deine Liebe,
dafür danken wir.

Danke, für alle guten Freunde,
Danke o Herr für jedermann,
Danke, wenn auch dem größten Feinde
Ich verzeihen kann.

Danke, Dein Heil kennt keine Grenzen,
Danke, ich halt mich fest daran,
Danke, ach Herr, ich möchte Dir danken,
dass ich danken kann.

Kirchenlieder aus dem evangelischen Gesangsbuch:

- EG 65: Von guten Mächten treu und still umgeben
- EG 168: Du hast uns, Herr, gerufen
- EG 170: Komm, Herr, segne uns
- EG 171: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
- EG 179: Allein Gott in der Höh sei Ehr
- EG 188: Vater unser, Vater im Himmel
- EG 209: Ich möcht, dass einer mit mir geht
- EG 243: Lob Gott getrost mit singen
- EG 268: Strahlen brechen viele aus einem Licht
- EG 289: Nun lob, mein Seel, den Herrn
- EG 295: Wohl denen, die da wandeln
- EG 317: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
- EG 320: Nun lasst uns Gott dem Herrn Dank sagen
- EG 321: Nun danket alle Gott
- EG 324: Ich singe dir mit Herz und Mund
- EG 329: Bis hierher hat mich Gott gebracht
- EG 331: Großer Gott, wir loben dich
- EG 334: Danke für diesen guten Morgen
- EG 346: Such wer da will ein ander Ziel
- EG 347: Ach bleib mit deiner Gnade
- EG 369: Wer nur den lieben Gott lässt walten
- EG 391: Jesu, geh voran
- EG 395: Vertraut den neuen Wegen
- EG 398: In dir ist Freude
- EG 419: Hilf Herr meines Lebens
- EG 425: Gib uns Frieden jeden Tag
- EG 432: Gott gab uns Atem, damit wir leben
- EG 440: All Morgen ist ganz frisch und neu
- EG 503: Geh aus, mein Herz, und suche Freud
- EG 571: Unser Leben sei ein Fest
- EG 578: Wo zwei oder drei
- EG 607: Herr, wir bitten komm und segne uns
- EG 663: Herr, Deine Liebe ist wie Gras und Ufer
- EG 665: Liebe ist nicht nur ein Wort
- EG 666: Selig seid ihr
- EG 669: Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen

Sonstige (bzw. nicht zugeordnete) Musikstücke und Kirchenlieder:

- Ins Wasser fällt ein Stein
- Da berühren sich Himmel und Erde
- Halleluja (nach Taize)
- Kommt mit Gaben und Lobgesang
- Freunde, dass der Mandelzweig
- Einen Mund, ein gutes Wort zu sprechen
- Einer hat uns angesteckt
- Sei behütet auf deinen Wegen

Text zur Begrüßung

Ihr seid in unsere Mitte gekommen,
da ihr einander gewählt habt und euch hier erwählt wisst.
Was zwischen euch gewachsen und erstanden ist,
erfüllt euch und uns mit Freude und Hoffnung:
die Chance, am Mitmenschen zu erfahren,
was Liebe vermag.

So seid ihr hierhergekommen, um füreinander da zu sein
und dazu Gottes Segen zu erbitten.

In Liebe und Treue wollt ihr das Leben miteinander teilen,
in Freiheit euch nahe sein, einander immer wieder suchen,
überwinden, was schmerzt und trennt:

Andersartig und einig zugleich,
fremd und vertraut wollt ihr vor Gott und den Menschen geloben,
einander zu achten und beizustehen
als Geschöpfe nach dem Bilde Gottes,
euer Gestern miteinander zu teilen
und eure Zukunft offenzuhalten.

Von nun an wollt ihr zusammen genannt und gekannt werden,
Verantwortung tragen für die,
die euch auf eurem Wege anvertraut werden.

Was ihr einander versprecht
– »ich werde für dich da sein« –,
verspricht Gott allen Menschen, die Gottes Weg gehen wollen.

So wissen wir unser Versprechen
getragen durch die Liebe Gottes,
die unsere Liebe erläutert und vertieft,
erneuert und stark macht.

Der Geist Gottes segne euer Gelöbnis.

Gebet zum Eingang

Gott, du bist treu

Es ist gut, dass Menschen sich finden und verstehen,
einander vertrauen und bejahen.
Wir freuen uns an deiner Güte.

Gott, du bist gnädig.
Es ist deine Liebe,
die sich in unserer Liebe widerspiegelt.
Es ist deine Vergebung,
die uns ermutigt,
einander zu vergeben.
Wir danken dir für deine Hilfe.

Gott, du gibst uns Zeit:
Zeit zum Reden und zum Schweigen,
Zeit zum Arbeiten und zum Ruhen,
Zeit für uns und Zeit für andere.
Wir wissen: Unsere Zeit steht in deinen Händen.

Gott, du bist uns nahe,
sei freundlich allen Menschen.
Gib Frieden der ganzen Welt.

Ich bin glücklich

Lieber Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, der mich liebt.
Er kommt mir entgegen. Er sieht mich an.
Er nimmt mich in die Arme. Er hört mir zu.
Er antwortet mir. Er spricht zu mir.
Lieber Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, den ich liebe.
Langsam entsteht sein Bild vor mir mit Licht und Schatten.
Ich habe viele Namen für ihn. Ich vertraue ihm,
ich fühle mich bei ihm geborgen, ich überlasse mich ihm.
Lieber Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, den ich liebe.
Ich möchte ihm Gutes tun.
Ich möchte ihm nie weh tun.
Ich möchte, um seiner selbst willen, dass er in seiner Liebe frei
und selbstbewusst und wahrhaftig ist.
Lieber Gott, ich danke,
dass wir miteinander glücklich sind.
Ich bitte dich,
lass uns in unserer Liebe nicht allein!
Wir können nur unbeschwert glücklich sein,
wenn die Verantwortung für uns bei dir liegt.
Bewahre du uns!

Ein bisschen mehr ...

Ein bisschen mehr Friede
Und weniger Streit;
Ein bisschen mehr Güte
Und weniger Neid;
Ein bisschen mehr Wahrheit
Immerdar
Und viel mehr Hilfe
Bei jeder Gefahr.

Ein bisschen mehr Wir
Und weniger Ich;
Ein bisschen mehr Kraft,
Nicht so zimperlich.
Ein bisschen mehr Liebe
Und weniger Hass;
Ein bisschen mehr Wahrheit -
Das wäre doch was!

Statt immer nur Unrast
Ein bisschen mehr Ruh';
Statt immer nur Ich
Ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung,
Ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln,
Das wäre gut!

Kein Trübsal und Dunkel,
Ein bisschen mehr Licht;
Kein quälend Verlangen,
Ein froher Verzicht -
Und viel, viel mehr Blumen
Während des Lebens
Denn auf dem Grabe
Blüh'n sie vergebens.

Nach Peter Rosegger, 1843 – 1918

Gebet zur Trauung

Herr Gott, es ist schön,
zu lieben und geliebt zu werden.
Wir fühlen uns wohl,
wenn wir einander nahe sind.
Dieses Gefühl
Soll sich nicht abnützen
und verbrauchen.
Lass es vielmehr wachsen
Und sich bewähren – in allem,
was wir erfahren und erleben.
Amen.

Gott weiß, was sein Kind bewegt
Wenn die Last der Welt Dir zu schaffen macht,
hört er Dein Gebet.
Wenn Dich Furcht befällt vor der langen Nacht,
hört er Dein Gebet.
Er hört Dein Gebet, hört auf Dein Gebet.
Er versteht, was sein Kind bewegt.
Gott hört Dein Gebet.
Wenn Du ängstlich bist, und Dich selbst verneinst,
hört er Dein Gebet.
Wenn Du kraftlos wirst und verzweifelt weinst,
hört er Dein Gebet.
Und wenn die Menschheit vor ihrem Ende steht,
hört er Dein Gebet.
Wen die Sonne sinkt und die Welt versinkt,
hört er Dein Gebet.
Christoph Zehender

Dankgebet zum Schluss

Wir preisen dich, Gott, für das Geschenk des Lebens
dass du uns einander anvertraust
und wir gemeinsam leben können.
Wir preisen dich, Gott, für deine Treue,
dass du uns nicht loslässt
und uns Weisungen gibst,
mit denen das Leben gelingen kann.
Wir preisen dich, Gott,
Mutter des Lebens,
Hirte der Welt,
und singen dir mit allem, was du geschaffen,
unseren Lobgesang.

Gott, du bist der Ursprung des Lebens,
du gibst uns die Zeit der Liebe,
du weckst in uns eine Kraft,
über die wir uns wundern,
du bewahrst mitten unter uns
Geduld und Beharrlichkeit.

Wie vieles wäre sonst schon auseinandergefallen.
Du, Gott, lässt in uns den Lebensmut wachsen,
du verbindest uns in Freundschaften,
du verteilst durch Jesus Christus
unter uns das Brot, das
uns zum Leben weckt
und bei uns Frieden schafft.

Schlussgebet

Gott, du Atem des Lebens
in dir ist unsere Zukunft geborgen.

Wir bitten dich für dieses Ehepaar:
Schenke ihnen Freiheit,
dass sie einander Raum geben
für ihre Gaben und Fähigkeiten,
für ihre Hoffnungen und Wünsche.

Gib ihnen Geduld miteinander,
dass sie Schwächen und Fehler aushalten,
Enttäuschungen und Zweifel bestehen.

Bleibe bei ihnen in deiner Treue,
dass sie miteinander alt werden
und die Fülle des Lebens schmecken.

Segne sie mit deiner Güte,
dass sie zum Segen werden
füreinander und für die Menschen,
mit denen sie ihr Leben teilen.

Gebet

Ich bin glücklich
Lieber Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, der mich liebt.
Er kommt mir entgegen. Er sieht mich an.
Er nimmt mich in die Arme. Er hört mir zu.
Er antwortet mir. Er spricht zu mir.

Lieber Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, den ich liebe.
Langsam entsteht sein Bild vor mir
mit Licht und Schatten.
Ich habe viele Namen für ihn.
Ich vertraue ihm,
ich fühle mich bei ihm geborgen,
ich überlasse mich ihm.

Lieber Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, den ich liebe.
Ich möchte ihm Gutes tun.
Ich möchte ihm nie weh tun.
Ich möchte, um seiner selbst willen,
dass er in seiner Liebe frei und selbstbewusst und wahrhaftig ist.

Lieber Gott, ich danke,
dass wir miteinander glücklich sind.
Ich bitte dich,
lass uns in unserer Liebe nicht allein!
Wir können nur unbeschwert glücklich sein,
wenn die Verantwortung für uns bei dir liegt.
Bewahre du uns!

Glück-Wunschdenken

Wir wünschen Euch ZEIT.
Die Zeit, die Ihr braucht,
und die Zeit, die Ihr habt,
die Zeit, die vergeht,
und die Zeit, die Euch bleibt,
die Zeit für Euch selber , und die Zeit zu zweit.

Wir wünschen Euch LIEBE.
Die Liebe, die Ihr gebt, und die Liebe, die Ihr bekommt,
die Liebe, die Ihr fühlt,
und die Liebe, die Ihr wollt,
die Liebe des Anfangs
und die Liebe des Endes.

Wir wünschen Euch STREIT.
Den Streit, der Euch fordert,
und den Streit, der Euch fördert, den Streit, der Euch ent-täuscht,
und den Streit, der Euch auf - klärt,
den Streit um Nähe und den Streit um Distanz.

Wir wünschen Euch GLAUBEN.
Den Glauben an Euch selbst
und den Glauben an den anderen,
den Glauben, der Euch Mut macht,
und den Glauben, der Euch tröstet,
den Glauben an die Zukunft und den Glauben an Gott.

Wir wünschen Euch FREIHEIT.
die Freiheit, die Euch entfesselt,
und die Freiheit, die Euch bindet,
die Freiheit, die Euch ablöst, und die Freiheit, die Euch erlöst,
die Freiheit zum Ich und die Freiheit zum Du.

Wir wünschen Euch FREUDE.
Die Freude, die Euch versetzt,
und die Freude, die sitzen bleibt,
die Freude, die Ihr Euch macht,
und die Freude, die Euch gemacht wird,
die Freude aneinander
und die Freude am Leben.

Wir wünschen Euch ZÄRTLICHKEIT.
Die Zärtlichkeit, die Euch aufwärmt,
und die Zärtlichkeit, die Euch warm hält,
die Zärtlichkeit, die Euch einfängt,
und die Zärtlichkeit, die Euch auffängt,
die Zärtlichkeit des Spiels
und die Zärtlichkeit des Ernstfalls.

Wir wünschen Euch FREUNDE.
Die Freunde, die Ihr mögt,
und die Freunde, die Euch mögen,
die Freunde, die Ihr braucht,
und die Freunde, die Euch brauchen,
die Freunde von früher
und die Freunde von später ,
und wir wünschen uns:
Eure FREUNDE zu sein.
Conrad M. Sieger

Fürbitten

Guter Gott,
durch dich kommt die Liebe in die Welt, die du durch deine Hand geschaffen hast. Du stiftest Gemeinschaft zwischen Menschen
Wir danken dir, dass wir in dieser Gemeinschaft leben dürfen.
Wir danken dir, dass N.N. und N.N. sich gefunden haben und in Liebe und Treue miteinander verbunden sein wollen.

Wir bitten dich:
Begleite die beiden durch ihr gemeinsames Leben. Zeige dich ihnen als ihr liebender Gott, der sie und ihre Ehe in seinen Händen hält.
Bleibe bei ihnen, damit sie an all den Tagen, die kommen werden sich immer wieder neu entdecken und verlieben, wenn sie sich in die Augen schauen.

Wir bitten dich

Lass ihr gemeinsames Leben mit Freude und mit Liebe erfüllt sein.
Lass sie einander Licht und Stütze sein. Bewahre sie vor Bitterkeit und Resignation, wenn ihre Kräfte nachlassen. Lass sie in Zuneigung und Verständnis verbunden bleiben.

Wir bitten dich:

Sei du bei ihnen in allen Zeiten, die die beiden miteinander durchstehen werden. Stärke sie in Geduld, damit sie alle ihre Launen ertragen und schenke ihnen Frieden, wenn sie einander nicht ansehen können.
Sei ihnen nahe mit deinem Trost, wenn das Leben schwer wird, damit sie die Hoffnung nicht verlieren.

Wir bitten dich:

Schenke ihnen heute einen außergewöhnlichen Tag, den sie nicht vergessen werden. Sei mit deinem Segen bei ihrem Fest, beim Lachen und Feiern.

Wir bitten dich:

Für alle liebenden Paare und alle Ehen. Bewahre die Beziehungen, vertreibe Sorgen und Zweifel und segne sie mit deiner Liebe.

Guter Gott,

Wir bitten dich für unsere Welt:

Lass die Liebe in unserer Welt aufblühen und hilf uns Liebe zu üben.
Schenke Freude, die Liebe zu entdecken, zwischen Menschen, die sich fremd sind, damit die Liebe in dieser Welt wächst und wir etwas von deiner Liebe spüren können.

Segenstexte

Psalm 21 - Lebenssegen Sei gut behütet

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da, der mir hilft in meiner Not.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da, der mich erfüllt mit seinem Trost.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da, der mich hält in seiner Hand.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da, der mich leitet und begleitet auf allen meinen Wegen - Tag und Nacht. Sei gut behütet und beschützt.

Seidel/Hüsch

Segen für die Brautleute

Der Herr segne eure Augen,

damit ihr am Partner stets etwas entdeckt, das liebenswert ist, und nie aufhört, zärtliche Blicke füreinander zu haben.

Der Herr segne eure Ohren,

damit ihr einander liebevoll zuhört

und stets offen seid für die Freuden, Sorgen und Nöte des anderen.

Der Herr segne euren Mund,

damit ihr einander mitteilt, was euch bewegt,

und selbst dann wertschätzend miteinander redet, wenn ihr nicht derselben Meinung seid.

Der Herr segne eure Hände, damit sie sich sanft berühren, um eine tragbare Verbindung zwischen euch zu schaffen.

Der Herr segne eure Beine,
damit sie im Auf und Ab des Lebens miteinander Schritt halten können-

Der Herr segne eure Körper,
wenn sie zueinander finden und sich zärtlich umschlingen, damit ihr behutsam miteinander umgeht
und nie die Achtung voreinander verliert.

Der Herr segne euch als Ganzes,
damit ihr miteinander glücklich seid, solange ihr lebt.

Und so mögt ihr selbst zum Segen werden
für eure Kinder und alle Menschen, denen ihr begegnet. Amen.

Lass dich segnen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Er schaffe dir Rat und Schutz in allen Ängsten.

Er gebe dir den Mut, aufzubrechen und die Kraft,
neue Wege zu gehen.

Er schenke dir die Gewissheit, heimzukommen.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott sei Licht auf deinem Wege.

Er sei bei dir, wenn du Umwege und Irrwege gehst.

Er nehme dich bei der Hand und gebe dir viele Zeichen seiner Nähe.

Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir seinen Frieden.

Ganzsein von Seele und Leib. Das Bewusstsein der Geborgenheit.

Ein Vertrauen, das immer größer wird und sich nicht beirren lässt.

So segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen

Traufragen

N.N. , willst du N.N als deine Ehefrau

aus Gottes Hand annehmen,

sie lieben und ehren,

Freude und Leid mit ihr teilen

Und den Bund der Ehe mit ihr treu bewahren,

bis der Tod euch scheidet, (so lange ihr lebt)

so antworte: Ja

oder:

Ja, mit Gottes Hilfe

oder:

Willst du N.N. die Ehe mit deinem Mann
N.N. in diesem Sinne führen,
willst du ihn lieben und ehrlich zu ihm sein,
vertrauen in deinen Mann setzen
und Glück als auch Traurigkeit mit ihm teilen?
Willst du Verständnis für ihn bewahren,
versuchen, ihm immer wieder zu vergeben
und ihn zu achten
in der Hoffnung, dass du ihn ein Leben lang liebst,
so antworte: Ja

oder:

... nach diesen Worten bezeugt die Heilige Schrift, dass die Ehe eine gute
Gabe Gottes ist. Auch eure Ehe will Gott schützen und segnen. So frage ich
Euch vor Gott und dieser Gemeinde:

N.N. willst du diese N.N., die Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau lieben
und ehren und die Ehe mit ihr nach Gottes Gebot und Verheißung führen – in
guten und in bösen Tagen -, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit
Gottes Hilfe.

Bräutigam: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ebenso frage ich dich, N.N., willst Du N.N., den Gott dir anvertraut hat, als
deinen Ehemann lieben und ehren und die Ehe mit ihm nach Gottes Gebot
und Verheißung führen – in guten und in bösen Tagen -, bis der Tod euch
scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Braut: Ja, mit Gottes Hilfe.

Trauversprechen

Anregung für ein gegenseitiges selbst formuliertes Versprechen

Liebe ...,
ich nehme dich als meine Frau aus Gottes Hand.
Ich verspreche dir, dich zu lieben
Und zu dir zu stehen im Bund unserer Ehe,
von diesem Tag an in guten und schweren Zeiten,
in Krankheit und Gesundheit,
in Reichtum und Armut,
in Freude und in Sorgen,
solange wir leben.

oder:

Ehemann:
N.N.,
ich will dich als meine Ehefrau
von Gott annehmen.
Ich will mein Leben mit dir teilen.
Ich will mit dir lachen und weinen.
Ich will mit dir reden und schweigen.
Ich will immer bei dir bleiben.
Dazu helfe mir Gott.

Ehefrau:
N.N.,
ich will dich als meinen Ehemann
von Gott annehmen.
Ich will mein Leben mit dir teilen.
Ich will mit dir lachen und weinen.
Ich will mit dir reden und schweigen.
Ich will immer bei dir bleiben.
Dazu helfe mir Gott.

oder:

Ich werde Dir treu sein,
und ich werde ehrlich zu Dir sein.

Ich werde Dich respektieren und Dir vertrauen,
Dir helfen, Dir zuhören und für Dich sorgen.
Ich werde mein Leben mit Dir teilen
in der Fülle und im Mangel.

Ich werde Dir vergeben,
wie uns vergeben wurde.
Gemeinsam mit Dir will ich versuchen,
uns selbst, die Welt und Gott besser zu verstehen,
so dass wir gemeinsam Gott
und unseren Mitmenschen dienen.

Unser Ja ist ein Ja.
Unser Ja ist kein Jaja.
Unser Ja ist kein Möglicherweise,
kein unter Umständen,
kein Probeweise.
Unser Ja ist kein Naja.
Unser Ja
ist ein Ja zu uns,
wie wir sind
und wie wir werden können.
Josef Dimbeck

Weitere Texte

Wussten Sie schon
dass die Nähe eines Menschen
gesund machen kann

Wussten Sie schon
dass die Nähe eines Menschen
gesund machen
krank machen
tot und lebendig machen kann

Wussten Sie schon
dass die Nähe eines Menschen
gut machen
böse machen
traurig und froh machen kann

Wussten Sie schon
dass das Wegbleiben eines Menschen
sterben lassen kann
dass das Kommen eines Menschen
wieder leben lässt

Wussten Sie schon
dass die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen wieder aufhorchen lässt
der für alles taub war

Wussten Sie schon, dass das Wort oder
das Tun eines Menschen
wieder sehend machen kann
einen der für alles blind war
der nicht mehr sah
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt
und in seinem Leben

Wussten Sie schon
dass das Zeit haben für einen Menschen
mehr ist als Geld
mehr als Medikamente
unter Umständen mehr als eine geniale Operation

Wussten Sie schon
dass das Anhören eines Menschen
Wunder wirkt
dass das Wohlwollen Zinsen trägt
dass ein Vorschuss an Vertrauen
hundertfach zurückkommt

Wussten Sie schon
dass Tun mehr ist als Reden
Wussten Sie das alles schon
Wilhelm Willms

Was ist es
Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
Sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst

Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung

Es ist was es ist
sagt die Liebe

Erich Fried

Die Liebe ist wie das Leben selbst,
kein bequemer und ruhiger Zustand, sondern ein großes,
ein wunderbares Abenteuer,

Lieben heißt -

zum anderen sagen:

Du wirst nicht untergehen

Gabriel Marcel

Songtext

Irgendetwas bleibt

Sag mir, dass dieser Ort hier sicher ist
und alles Gute steht hier still.
Und dass das Wort, das du mir heute gibst,
morgen noch genauso gilt.

Diese Welt ist schnell
und hat verlernt beständig zu sein.
Denn Versuchungen setzen ihre Frist.
Doch bitte schwör, dass wenn ich wieder komme,
alles noch beim Alten ist.

Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit
in einer Welt in der nichts sicher scheint.
Gib mir in dieser schweren Zeit irgendetwas das bleibt.

Gib mir einfach nur ein bisschen Halt.
Und wieg mich einfach nur in Sicherheit.
Hol mich aus dieser schnellen Zeit.
Nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit.

Gib mir was. irgendetwas, das bleibt.

Auch wenn die Welt den Verstand verliert,
das 'Hier' bleibt unberührt.
Nichts passiert ..

Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit
in einer Welt in der nichts sicher scheint.
Gib mir in dieser schweren Zeit irgendetwas das bleibt.

Gib mir einfach nur ein bisschen Halt.
Und wieg mich einfach nur in Sicherheit.
Hol mich aus dieser schnellen Zeit.
Nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit.

Gib mir was.. irgendetwas, das bleibt.
Silbermond

Geschichte zur Liebe, Hochzeit und Trauung (als Lesung verwendbar)

Wenn man jemanden liebt

Wenn man jemanden liebt, so liebt man ihn nicht die ganze Zeit, nicht Stunde um Stunde auf die gleiche Weise.

Das ist unmöglich. Es wäre sogar eine Lüge, wollte man diesen Eindruck erwecken. Und doch ist es genau das, was die meisten von uns fordern. Wir haben so wenig Vertrauen in die Gezeiten des Lebens, der Liebe, der Beziehungen. Wir jubeln der steigenden Flut entgegen und wehren uns erschrocken gegen die Ebbe. Wir haben Angst, sie würde nie zurückkehren. Wir verlangen Beständigkeit, Haltbarkeit und Fortdauer; und die einzig mögliche Fortdauer des Lebens wie der Liebe liegt im Wachstum im täglichen Auf und Ab - in der Freiheit; einer Freiheit im Sinne von Tänzern, die sich kaum berühren und doch Partner in der gleichen Bewegung sind.

Aus: Anne Norrow Lindbergh, Muscheln in meiner Hand

Arabische Liebesgeschichte

Ein junger Mann und ein Mädchen liefen auf zwei verschiedenen Landwegen. In einem bestimmten Augenblick kamen die zwei Wege zusammen, und der Junge und das Mädchen liefen nun gemeinsam weiter. Der Junge trug einen Kupferkessel auf seinem Rücken. In der Hand hatte er ein lebendes Huhn und einen Stock, während er an der anderen Hand eine Ziege führte. Nach einer Weile kamen sie an eine Bergschlucht. Da blieb das Mädchen stehen und sagte: „Durch diese Schlucht gehe ich nicht mit dir.“ - „Warum nicht?“, wollte der Junge wissen.

„Du könntest mich dort umarmen und küssen“, antwortete sie. „Wie soll ich dich denn umarmen und küssen. Ich habe einen Kupferkessel auf dem Rücken, an der einen Hand habe ich eine Ziege und in der anderen Hand ein lebendes Huhn und einen Stock.“

Aber das Mädchen beharrte auf seiner Meinung: „Du könntest mich die Ziege halten lassen, danach den Stock in den Boden stecken, das Huhn auf den Boden setzen und den Kessel darüber stülpen, und dann könntest du mich umarmen und küssen.“ Lange starrte der Junge das schöne, nette Mädchen an. Endlich sagte er: „Allah segne deine Weisheit.“ Worauf sie gemeinsam durch die Schlucht gingen.

Fundort unbekannt

Die sieben Flammen

Wie ein jeder weiß, wohnen sieben Flammen im Weltall,
und sie bilden zusammen
die Luft, die wir atmen,
und den Boden unter unseren Füßen,
kurzum, alles und jedes.

Aber nun wohnen da auch
sieben Flammen in jedem Menschen,
denn jeder Mensch ist ein kleines Weltall -
und deshalb stehen hier
sieben brennende Kerzen auf diesem Leuchter.
Die erste Flamme ist die Flamme der Sonne,
die die Quelle ist und der Wächter aller Dinge.
So wird auch jedes Kind
ein wenig aus der Sonne geboren
und von der Sonne beschützt.

Die zweite Flamme ist die Flamme der Sprache.
Mit feurigen Worten suchen Menschen einander,
und eine feurige Zunge, die stammelt,
ist besser als ein kluger Kopf, der schweigt.
Die dritte Flamme ist die Flamme der Leidenschaft.
Sie lehrt einen die Liebe,
sie erfasst einem den ganzen Leib,
so dass ein Mensch eine brennende Seele wird,
ein lodernder Baum, der heil bleibt.
Die vierte Flamme ist die von Hunger und Durst,
wie geschrieben steht:
Hunger ist ein Feuer, das Steine verschlingt,
Durst ist ein Feuer, nicht auszulöschen von einem Meer.
Die fünfte Flamme ist Gott,
der seine Funken aussendet in alles, was lebt,
bis in den Himmel und in den Abgrund.
Die sechste Flamme ist die Flamme der Musik -
man kann sie in den Ohren haben, um damit zu hören,
um im Mund, um damit zu singen,
in den Händen, um damit zu spielen,
und in den Füßen, um damit zu tanzen.
Die siebente Flamme ist die Flamme der Hoffnung,
die aus Menschen Kinder, Landstreicher und Propheten macht,
so dass sie singen: Siebzig mal sieben Bäume werden blühen, wo wir
wohnen.
Licht wird auf dem Wasser schäumen.
Ich hoffe, dass euer Kind ein Mensch wird,
aus dem Flammen schlagen und die Funken sprühen.
Huub Oosterhuis

Sonett Nr. 19

Nur eines möcht ich nicht: dass du mich fliehst.
Ich will dich hören, selbst wenn du nur klagst.
Denn wenn du taub wärst, braucht ich, was du sagst
Und wenn du stumm wärst, braucht ich, was du siehst.
Und wenn du blind wärst, möcht ich dich doch sehn.
Du bist mir beigesellt als meine Wacht:
Der lange Weg ist noch nicht halb verbracht
Bedenk das Dunkel, in dem wir noch stehn
So gilt kein „Lass mich, denn ich bin verwundet.“
So gilt kein „Irgendwo“ und nur ein "Hier"
Der Dienst wird nicht gestrichen, nur gestundet.
Du weißt es: wer gebraucht wird, ist nicht frei.
Ich aber brauche dich, wie's immer sei
Ich sage ich und könnt auch sagen wir.
Bertold Brecht

Wo Himmel und Erde sich berühren - Eine Legende

Es war einmal ein Ehepaar, das lebte glücklich irgendwo. Die beiden liebten sich, teilten Freude und Leid, Arbeit und Freizeit, Alltag und Sonntag miteinander. Über Jahrzehnte lebte das Ehepaar in diesem Glück, bis eines Tages. ..

Eines Tages las das Ehepaar miteinander in einem alten Buch. Es las, am Ende der Welt gäbe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berührten. Dort gäbe es das große Glück, dort sei der Himmel. Das Ehepaar beschloss, diesen Ort zu suchen. Es wollte nicht umkehren, bevor es den Himmel gefunden hätte. Das Ehepaar durchwanderte nun die Welt. Es erduldet alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt mit sich bringt. Sie hatten gelesen, an dem gesuchten Ort sei eine Tür, man brauche nur anzuklopfen, hineinzugehen und schon befinde man sich beim großen Glück. Endlich fand das Ehepaar, was es suchte.

Die beiden klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete.

Und als sie eintraten, blieben sie sofort erstaunt stehen. –

Sie standen in ihrer Wohnung. Die Wohnung war so, wie sie sie verlassen hatten. Nein, nicht ganz! Da gab es eine neue Tür, die nach außen führte und jetzt offen stand.

Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, an dem das Glück zu finden ist, dieser Ort befindet sich auf dieser Erde. Er befindet sich direkt in unserer Umgebung. Wir brauchen nur die Tür zu öffnen. Wir brauchen nur am Leben anderer teilzunehmen und andere an unserem Leben teilnehmen zu lassen.

Zwei Kugelhälften

Als das Leben am Anfang stand, fielen unzählige Kugeln auf die Erde. Bei ihrem Aufprall zersprangen sie in zwei Hälften. Uneben und frei auseinander geteilt symbolisieren sie die unterschiedlichen Charaktere zweier Menschen. Doch jede dieser auch noch so verschiedenen Halbkugeln ist für ein Gegenstück bestimmt, so wie auch zwei Menschen füreinander bestimmt sind.

Wir alle sind auf der Suche nach unserer anderen Hälfte, eben nach der anderen halben Kugel. Wenn ihr glaubt, ihr habt eure andere Hälfte gefunden, dann werdet ihr feststellen, dass die beiden halben Kugeln oft nur an einer einzigen kleinen Stelle passen, was ihr durch sorgfältiges Drehen und Probieren herausfinden könnt. Es ist ganz natürlich, dass es am Anfang hakt und hängen bleibt. Aber genau das ergibt Sinn - denn: nicht alles kann von vornherein passen und übereinstimmen.

Nun müssen beide an ihrer halben Kugel arbeiten, schleifen und feilen. Nur langsam und in kleinen Schritten ebnet sich dieser kantige Bruch durch das Geben und Nehmen in der Liebe. Nach einiger Zeit, wenn sich beide Hälften abgeschliffen haben, lassen sie sich fast reibungslos zu einer Kugel formen. Aber eben nur fast, genau passen - wie am Anfang unserer Zeit - darf es nie, sonst verliert man seine Persönlichkeit und das was den Menschen an eurer Seite ausmacht. Jedoch eines vergesst nie: Ihr sollt nicht an der anderen, sondern stets an der eigenen Hälfte feilen.

Khalil Gibran

Der libanesische Dichter Khalil Gibran hat in seinem Werk »Der Prophet« sehr bedenkenswerte Worte für Eheleute gefunden. Danach stehen in einer gelingenden Ehe Nähe und Distanz in einem guten Verhältnis zueinander. Wir hören einen Ausschnitt aus seinen Gedanken:

Dann sprach Almitra abermals und sagte:
»Und was ist mit der Ehe, Meister?«
Und er antwortete und sprach:
Ihr wurdet zusammen geboren,
und ihr werdet auf immer zusammen sein.
Ihr werdet zusammen sein,
wenn die weißen Flügel des Todes
eure Tage scheiden.
Ja, ihr werdet selbst im stummen
Gedenken Gottes zusammen sein.
Aber lasst Raum zwischen euch.
Lasst die Winde des Himmels
zwischen euch tanzen.
Liebt einander, aber macht
die Liebe nicht zur Fessel:
lasst sie eher ein wogendes Meer
zwischen den Ufern eurer Seelen sein.
Füllt einander den Becher,
aber trinkt nicht aus einem Becher.
Gebt einander von eurem Brot,
aber esst nicht vom selben Laib.
Singt und tanzt zusammen und seid fröhlich,
aber lasst jeden von euch allein sein,
so wie die Saiten einer Laute allein sind
und doch von derselben Musik erzittern.
Gebt einander eure Herzen,
aber nicht in des anderen Obhut,
denn nur die Hand des Lebens
kann eure Herzen umfassen.
Und steht zusammen, doch nicht zu nah:
denn die Säulen des Tempels stehen für sich,
und Eichbaum und Zypresse
wachsen nicht im Schatten des anderen.

Die Halle mit Licht füllen

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beide zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seine Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: "Füllt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend. Womit, das ist eure Sache." Die Weisen sagten: "Das ist eine gute Aufgabe." Der ältere Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei war, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen."

Wahre Freunde

Wenn es einen Menschen gibt,
der dich nimmt wie du bist,
den kein anderes Denken stört,
und auch gerne deine Meinung hört,
der dich achtet und versteht,
und alle Wege mit dir geht,
der ohne Lügen oder List,
stets aufrichtig und ehrlich zu dir ist,
der das Gute in dir baut,
und dir grenzenlos vertraut,
der mit seinem Kummer zu dir eilt,
und deine Sorgen mit dir teilt,
bist du mal traurig und verstimmt,
der dich dann in seine Arme nimmt,
der sich aufs Wiedersehen freut,
und dich zu lieben nie bereut,
der ist ein wahrer Freund für dich,
darum lasse ihn auch nie im Stich!!

aus Petra Hillebrand, Kurzgeschichten für Feiern und Gottesdienste, Tyrolia Verlag 2004

Es war einmal ein Gärtner. Der konnte sich nicht entscheiden, ob er die Frau, die er liebte, nun heiraten sollte oder nicht. Eigentlich sprach nichts dagegen. Er fühlte sich in ihrer Nähe wohl, konnte mit ihr sowohl ernsthafte Gespräche führen als auch lachen, war für gemeinsame Kinder offen und wollte mit ihr zusammen alt werden. Aber natürlich beinhaltete ein lebenslanges Ja auch gewisse Risiken. Jeder kam aus einem anderen Elternhaus und würde manches in die Ehe einbringen, das zu einem Streit führen konnte. Auch änderten sich viele Menschen im Laufe der Zeit. Was wäre, wenn sie sich auseinander lebten? Würde ihre Liebe diesen Belastungsproben standhalten können? Grübelnd stand der junge Gärtner beim Rosenbeet und kam zu keiner befriedigenden Antwort. Da näherte sich ein alter Mann, der für seine Frau einen Rosenstock kaufen wollte. Der Gärtner wusste, dass dieser Mann seit vielen Jahren glücklich verheiratet war. Also bat er ihn um Rat. Doch der alte Mann war so mit dem Ausschuchen des Rosenstocks beschäftigt, dass es so wirkte, als habe er die Frage überhört. Er betrachtete jede Pflanze, roch an den Rosenblüten, begutachtete die Stacheln, zählte sogar die vorhandenen Knospen und blieb schließlich vor einem Rosenstock mit unzähligen dunkelroten Blüten stehen. Der Gärtner beglückwünschte den alten Mann: „Sie haben eine gute Wahl getroffen. Dieser Rosenstock ist wirklich etwas ganz Besonderes.“ Der alte Mann blieb jedoch unsicher und entgegnete: „Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich ihn wirklich nehmen soll. Oberflächlich betrachtet ist diese Pflanze makellos. Aber wer weiß, was sie für Wurzeln hat.“ „Schauen Sie die kräftigen Blüten und die dicken Blätter an“, sagte der Gärtner. „Der Rosenstock muss einen gesunden Wurzelstock haben, sonst wäre er nicht so gewachsen.“ „Ja, das mag stimmen“, meinte der alte Mann. „Aber wer garantiert mir, dass der Rosenstock im nächsten Jahr auch so wunderbar wächst und blüht?“ „Im Moment deutet alles darauf hin“, erwiderte der Gärtner. „Aber das weitere Wohlergehen des Rosenstocks hängt natürlich auch von Ihnen ab.“ Da lächelte der alte Mann und sagte: „Ebenso verhält es sich auch mit dem Partner, den man heiraten möchte.“ Er bezahlte den

Rosenstock und ließ einen nachdenklichen Gärtner zurück, der schon bald eine wichtige Entscheidung fällen sollte.

Petra Hillebrand s.o.

Begegnungen

Kurz vor der Hochzeit traf das Brautpaar auf einen Skeptiker. Der entsetzte sich: "Was -ihr wollt heiraten? Lest ihr denn keine Zeitungen? Mindestens jede dritte Ehe wird heutzutage wieder geschieden. Ist es da nicht töricht, sich lebenslange Treue und ewige Liebe zu schwören?" Die Braut erwiderte: "Jegliche neue Bindung ist ein Schritt ins Ungewisse, der Mut erfordert. Und jede Beziehung, auf die wir uns wirklich einlassen, birgt das Risiko, Fehler zu machen oder irgendwann wieder allein gelassen zu werden. Aber sollten wir deshalb keine Beziehungen und Bindungen mehr zulassen?" Darüber musste der Skeptiker erst einmal gründlich nachdenken.

Das Brautpaar ging weiter und traf einen Romantiker. Dieser wunderte sich: "Was, ihr wollt heiraten? Wollt ihr eure unbeschwerte Liebe wirklich mit einem Trauschein belasten? Ihr liebt euch doch. Wozu benötigt ihr dann noch den Segen der Kirche?" Der Bräutigam antwortete: "Unsere Beziehung braucht ein solides Haus. Vielleicht ist es gerade der Segen Gottes, der dieses Haus vor dem Einstürzen bewahrt. Warum sollten wir dieses stützende Element also nicht in Anspruch nehmen?" Ein nachdenklicher Romantiker blieb zurück.

Die zwei aber gingen unbeirrt weiter und trauten sich, denn sie liebten sich und vertrauten darauf, dass Gott sie bei dem scheinbar Unmöglichen unterstützen würde.

Petra Hillebrand s.o.

Feuer und Wasser

Als Feuer und Wasser sich das erste Mal begegneten, waren sie voneinander fasziniert. Das Feuer war ungestüm und temperamentvoll, leuchtend und heiß, brodelnd und aufregend. Das Wasser hingegen floss ausgeglichen vor sich hin, war klar und beruhigend, glitzernd und erfrischend. Staunend betrachteten sich Feuer und Wasser. Beide entdeckten am anderen unzählige Eigenschaften und Besonderheiten, die sie an sich nicht kannten. Und da sich Gegensätze bekanntlich anziehen, blieb es nicht aus, dass sich Feuer und Wasser ineinander verliebten. Sie trafen sich, hatten Spaß miteinander, lernten voneinander und ergänzten sich wunderbar.

Weil sie sich gegenseitig so kostbar geworden waren, beschlossen Feuer und Wasser, für immer zusammenzubleiben. Sie feierten ein großes Fest. Viele Gäste waren geladen - auch der Wind. Der schenkte ihnen eine bauchige Flasche mit wertvollem Inhalt. Nach der Feier öffneten Feuer und Wasser die Flasche und entnahmen daraus eine alte Schriftrolle. Auf dem Pergament stand Folgendes geschrieben:

"Passt auf, dass ihr eure Individualität behaltet! Ihr seid so verschieden und schätzt dies aneinander. Hütet diesen Schatz, denn dieser ist das Geheimnis eurer Liebe. Respektiert eure Grenzen! Lernt voneinander, aber versucht nicht, euch gegenseitig umzuerziehen! Entdeckt immer wieder Neues aneinander! Glaubt nie, dass ihr das Geheimnis des anderen gelüftet habt, und achtet einander jeden Tag eures gemeinsamen Lebens!"

Feuer und Wasser lasen die Flaschenpost aufmerksam durch und dachten darüber nach. Dann stellten sie die bauchige Flasche gut sichtbar in ihrer gemeinsamen Wohnung auf, um immer wieder an deren Inhalt erinnert zu werden. *Petra Hillebrand s.o.*

Ein Symbol für die Ehe

Ein Mann und eine Frau wollten heiraten. In ihrem Dorf war es Brauch, dem Dorfältesten vor der Hochzeit ein Geschenk zu machen. "Bringt mir bitte ein Symbol für euer zukünftiges Zusammenleben in der Ehe mit", bat der Dorfälteste und schickte die beiden fort.

"Wie sollen wir bloß ein Symbol für die Ehe finden?", stöhnte der Mann. Die Frau dachte ein wenig nach und schlug dann vor: "Was hältst du davon, dem Dorfältesten zwei verschiedene Schuhe zu schenken? Das ungleiche Paar symbolisiert uns. Wir sind nicht immer derselben Meinung und haben zum Teil verschiedene Vorlieben. Trotzdem gehen wir unseren Lebensweg gemeinsam. Einmal wirst du dich durchsetzen, ein anderes Mal gebe ich die gemeinsame Richtung vor. Einzelne Wegstrecken werden wir wohl auch alleine gehen. Aber immer wieder soll es Treffpunkte geben, wo wir in die Schuhe des anderen schlüpfen, um einander zu verstehen."

"Deine Idee gefällt mir gut", meinte der Mann. "Aber mir fällt noch etwas Besseres ein. Ich spiele doch so gerne Gitarre. Stell dir unsere Ehe wie das Zusammenspiel zweier Gitarrensaiten vor. Die sind zwar verschieden, aber man benötigt sie beide für ein wohlklingendes Lied. Hätten beide Saiten den gleichen Klang oder Würden sie immer gleichzeitig gezupft, wäre das Lied sicher bald eintönig. Wir aber wollen versuchen, miteinander eine lebendige Melodie zu spielen." "Ach, weißt du", sagte die Frau. "Die Gitarre ist das Instrument, das nur du so gut zu spielen vermagst. Gerne würde ich mit dir zusammen musizieren, aber ich muss zuerst das Instrument finden, das zu mir passt."

So sammelte das Paar die verschiedensten Gegenstände, aber es konnte sich nicht entscheiden, welches von all den Symbolen ihre Vorstellungen vom künftigen Eheleben am treffendsten zu beschreiben vermochte. Also packten sie schließlich alle Symbole ein und brachten sie zum Dorfältesten. Dieser freute sich natürlich, denn so viele Geschenke auf einmal hatte er schon lange nicht mehr bekommen. Feierlich sprach er zu dem Brautpaar: "Möge eure Ehe so facettenreich sein wie das, was ihr mir gebracht habt. Eure Liebe sei ein Leben lang so groß wie dieser Symbolberg, damit ihr es auch in der Ehe schafft, zusammenzuwachsen, ohne einander die Luft zum Atmen zu nehmen, und eigenständig zu sein, ohne darauf zu vergessen, dass es Orte und Augenblicke gibt, wo es gemeinsam am schönsten ist."

Petra Hillebrand s.o.

Deine Augen

Deine Augen hielten mich fest, als ich Dich sah.
Seitdem bin ich jede Minute in Deinem Blick geborgen.

Wenn ich mich hässlich finde,
sagen mir Deine Augen, dass Du mich bewunderst.

Glaube ich ein Versager zu sein,
sagen sie mir, wie stolz Du auf mich bist.

Wenn ich traurig bin, leuchten sie besonders fröhlich.
Fühle ich mich ganz klein, schauen sie zu mir auf

Wenn ich schlecht gelaunt bin, blicken sie mich fragend an.
Bin ich grob, streichelt mich Dein Blick.

Sie sind interessiert auf mich gerichtet, bei allem was ich tue oder sage,
über jeden Fehler sehen sie hinweg.

Manchmal sind Tränen in ihnen gebetet – vor Glück sagst Du.
Wenn ich sie von Deinen Wangen wische, merke ich,
dass es auch meine Tränen sind.

Schließe Deine Augen nicht, sonst bin ich blind für diese Welt,
denn Deine Augen sind die Augen meines Lebens und

DEIN BLICK ZEIGT MIR DEN WEG IN DIE ZUKUNFT!!!

Natlia Plüm

Liebe

Ein Feuer an kalten Tagen,
das Dich wärmt und schützt,
Antwort auf alle Fragen
Eine Gabe die man besitzt.

Ein nettes Wort zu einem Kind,
Ein Lächeln, wenn es weint,
Rosen, wenn es rote sind,
ein Band, dass uns vereint.

Einen Groschen für einen alten Mann,
einsam sitzend an der Wand,
der nicht mehr richtig sehen kann,
den grauen Filzhut in der Hand.

Ein bisschen Sonne,
wenn es scheint,
in der Dunkelheit eine Licht,
ein kleiner Trost wenn jemand weint – mehr braucht es nicht.

Ein Mensch,
der nie mehr bleibt allein,
ein Tag, der nicht mehr leer
– alles das kann Liebe sein -
und noch sehr viel mehr!!!

Nur nicht

Das Leben
wäre
vielleicht einfacher
wenn ich dich
gar nicht getroffen hätte
Weniger Trauer
jedes Mal
wenn wir uns trennen müssen
weniger Angst
vor der nächsten
und übernächsten Trennung
Und auch nicht soviel
von dieser machtlosen Sehnsucht
wenn du nicht da bist
die nur das Unmögliche will
und das sofort
im nächsten Augenblick und die dann
weil es nicht sein kann betroffen ist
und schwer atmet
Das Leben
wäre vielleicht
einfach
wenn ich dich
nicht getroffen hätte
es wäre nur nicht
mein Leben
Erich Fried

Liebe öffnet die Augen

Liebe macht blind, so sagt man,
aber:
Liebe öffnet Augen, macht einsichtig,
und weitsichtig, so dass die Welt
in neuem Licht erscheint
und mein Mut wächst,
vor nichts
die Augen zu verschließen,
nicht einmal
vor mir selbst.

Liebe verschlägt die Sprache,
so sagt man,
aber:
Liebe will sich ausdrücken
sucht ständig neu
nach Worten und Bildern,
nach Zeichen und Gesten ...
Stammelnde Gedichte,
erzählte Träume,
Geschichten von Angst und Hoffnung,
die darauf bauen:
da ist jemand hellhörig
und versteht.

Liebe ist die Lust,
mein Leben mit dir zu teilen:
Mich öffnen ohne mich zu verlieren,
mit dir gehen
und mir selbst treu bleiben,
Gipfel erklimmen
und in Meeresgrunde tauchen,
der Ahnung Raum geben,
dass wir die Fülle des Lebens
noch längst nicht
ausgeschöpft haben.
Regina und Bernhard Kraus

Ich möchte einfach da sein

Ich möchte einfach da sein,
wenn du einige Worte sagen möchtest und auch,
wenn du ein Fest feierst.

Ich möchte einfach da sein,
wenn du Langeweile hast
und auch,
wenn du keinen Weg vor dir siehst.

Ich möchte einfach da sein,
wenn du weinen möchtest
und dir die Worte
den Hals zuschnüren, und auch,
wenn du singen kannst,
vor lauter Freude.

Ich möchte einfach da sein,
wenn du Streit hast und
einen Ausweg suchst
und auch,
wenn du die Welt umarmen möchtest.

Ich möchte einfach da sein,
wenn du niedergedrückt
jeden Schritt zählst
und auch,
wenn du Hürden laufen möchtest.

Ich möchte einfach da sein,
wenn du mich brauchst.
Peter Feichtinger

Kurze Texte zu Liebe und Hochzeit

Liebe besteht nicht allein darin,
dass man einander ansieht,
sondern dass man gemeinsam
in die gleiche Richtung guckt...

Keiner ist so verrückt,
dass er nicht noch einen Verrückteren findet, der ihn versteht.
Friedrich Nietzsche

Eine Ehe eingehen heißt:
kleine Dinge aufgeben, um größere Werte zu besitzen.
Es gibt viele Kleinigkeiten in der Ehe, die unwichtig sind, wenn man sie beachtet und wichtig werden, wenn man sie ignoriert.
Soweit die Erde Himmel sein kann, soweit ist sie es in einer guten Ehe."
Marie von Ebner-Eschenbach

Das ist schwer: ein Leben zu zwei'n.
Nur eins ist noch schwerer: einsam sein!
Kurt Tucholsky

Die Erfahrung lehrt uns,
dass die Liebe nicht darin besteht,
dass man einander ansieht,
sondern dass man gemeinsam
in gleicher Richtung blickt.
Antione de SaintExupéry

Liebe ist der Entschluss,
das Ganze eines Menschen zu bejahen,
die Einzelheiten mögen sein wie sie wollen.
Jeder Vorwurf ist ein Verzicht auf Liebe.
Heirate oder heirate nicht,
du wirst es auf jeden Fall bereuen.

Du hattest kein Glück und ich hatte keins;
wir nahmen einander, nun haben wir eins.
Wo haben wir es denn hergenommen?
Es ist vom Himmel auf uns gekommen.
Friedrich Rückert

Der Mann esse und trinke unter seinem Vermögen, kleide sich nach seinem Vermögen und ehre seine Frau über seinem Vermögen.
Talmud

Die Ehe ist dazu da, Probleme gemeinsam zu lösen, die man alleine nicht hat! Verstand und Witz kann leicht ergötzen, doch fesseln kann allein das Herz.
Wilhelm Hey

Jeder Mensch ist ein Engel mit nur einem Flügel,
und wir können nur fliegen, wenn wir uns umarmen.
Mein Herz, ich will Dich fragen:
"Was ist die Liebe, sag'?"
"Zwei Seelen, ein Gedanke;
zwei Herzen und ein Schlag."

Die Ehe ist ein Gespräch,
das so lange lebendig bleibt,

wie man immer neue Themen hat.
Ulrich Beer

Ein liebend Herz, ein trautes Heim,
soll'n immer Euch beschieden sein.
Jede Mutter hofft, dass ihre
Tochter einen besseren Mann
bekommt als sie selber.
Und zugleich ist sie überzeugt, dass
ihr Sohn niemals eine so gute Frau
bekommen wird wie sein Vater.
Martin Andersen Nexø

Wo man Liebe aussäht da wächst Freude empor
W. Shakespeare

Gott hat das Weib nicht aus des Mannes Kopf geschaffen,
dass es ihm befehle, noch aus seinen Füßen, dass es seine Sklavin sei,
sondern aus seiner Seite, dass es seinem Herzen nahe sei.
Talmud